

Halbjahresbericht 2024



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in diesem Geschäftsbericht überwiegend auf geschlechtsbezogene Formulierungen. Eine gewählte männliche Form steht stellvertretend für alle Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht zum 30. Juni 2024

1. Geschäftsverlauf	4
1.1. Grundlagen des Konzerns	4
1.2. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	5
1.3. Branchenentwicklung	6
2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
2.1. Vermögenslage	7
2.2. Finanzlage	8
2.3. Ertragslage	8
3. Bedeutende Vorgänge nach dem 30. Juni 2024	9
4. Prognosebericht	9
5. Risikoberichterstattung	10
5.1. Geschäftsrisiken und -chancen	10
5.2. Prozess- und Wertschöpfungsrisiken	13
5.3. Finanzrisiken	13
5.4. Technische und IT-Risiken	15
5.5. Einkaufs- und Kooperationsrisiken	15
5.6. Personalrisiken	16
5.7. Produkt- und Produktentwicklungsrisiken	17
5.8. Rechtliche Risiken	17
Gesamtergebnisrechnung	19
Bilanz	20
Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Kapitalflussrechnung	23
Anhang	24
1. Allgemeine Angaben	24
2. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden	25
3. Segmentangaben	25
4. Konzernkreis	29
5. Umsatzerlöse	29
6. Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert	30
6.1. Einstufungen und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten	30
6.2. Bewertungstechniken zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts	32
7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	33

1. Geschäftsverlauf

1.1. Grundlagen des Konzerns

Vectron Systems AG (nachfolgend auch „Konzern“) mit ihren Konzerngesellschaften Vectron Systems AG (nachfolgend „Vectron“), posmatic GmbH (nachfolgend „posmatic“) und acardo group AG (nachfolgend „acardo“) bekleidet eine führende Position auf dem europäischen Markt der Anbieter intelligenter Kassensysteme und ist ein führender deutscher Anbieter im Bereich des Couponings und Cashbacks. Vectron hält seit Anfang des Jahres 2023 sämtliche Anteile an der acardo group AG und der acardo activation GmbH und treibt die Integration von Produktkomponenten im neugeschaffenen Konzern voran. Die acardo activation GmbH wurde im Geschäftsjahr 2023 mit Wirkung zum 1. Januar 2023 auf die acardo verschmolzen.

Die Produktlösungen der Vectron richten sich insbesondere an die Gastronomie, Bäckereien und Metzgereien, aber auch an den Einzelhandel oder den Dienstleistungssektor. Die Produkte werden durch ein Netz von ca. 300 Fachhandelspartnern überwiegend in Deutschland und dem europäischen Ausland vertrieben. Dabei umfasst das Endkundenspektrum Lösungen von der Ein-Kassenplatz-Installation bis hin zu Ketten mit über 1.000 Kassenplätzen.

acardo erbringt insbesondere Leistungen im Rahmen von Couponing und Cashback, die von Auftraggebern (z. B. Markenartikelhersteller) zusammen mit Handel, Apotheken und Kinobetreibern durchgeführt werden. Bei diesen Leistungen handelt es sich zum einen um das Vorbereiten der Kassensysteme im Handel auf diese Aktionen (Set-Up-Leistungen) sowie um die Abwicklung des Clearing-Prozesses, bei dem die Auftraggeber Ausgleichszahlungen an Handel, Apotheken oder Kinobetreiber leisten.

Die Jahresabschlüsse der Vectron und der acardo werden nach den Vorschriften des HGB und des AktG, der Konzernabschluss gemäß §315e HGB nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) erstellt. Die Berichterstattung zur Lage des Konzerns entspricht grundsätzlich der Einzelberichterstattung von Vectron.

Zum 1. Juni 2024 hat Vectron ein Business Combination Agreement mit Shift4 Payments Inc. (nachfolgend Shift4), einem in den USA ansässigen, börsennotierten Unternehmen abgeschlossen, das auf integrierte Zahlungs- und Handelstechnologie spezialisiert ist. Am 13. Juni 2024 wurde bekanntgegeben, dass die angestrebte Quote von 70 % fast erreicht sei. Das bedeutet nicht nur, dass der Erwerb von rund 41,4 % des Vectron-Aktienkapitals vom derzeitigen Vorstandsvorsitzenden Thomas Stümmler und einem von ihm kontrollierten Unternehmen vollzogen wird, sondern auch, dass das vereinbarte Business Combination Agreement endgültig bindend ist und die 10%-Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital von Shift4 gezeichnet und

vollzogen wird. Vectron wird daher zum 30.06.2024 erstmalig in den Konzernabschluss der Shift4 einbezogen.

Entsprechend der Ankündigung wird das Delisting der Vectron-Aktie vollzogen, so dass die Einbeziehung und der Handel der Vectron-Aktie im Scale und Basic Board (Open Market) mit Ablauf des 30. September 2024 beendet wird.

1.2. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im 1. Halbjahr 2024 war weiter geprägt von einer Mischung aus Herausforderungen und Wachstumschancen, die durch verschiedene globale und lokale Faktoren beeinflusst wurden. Zu den Schlüsselfaktoren gehörten die anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, geopolitische Spannungen, insbesondere der Krieg in der Ukraine, Inflationsdruck, Zinsentscheidungen der Zentralbanken sowie Fortschritte in der digitalen Transformation und der branchenübergreifenden Entwicklung hin zu einer sogenannten „grünen“ Wirtschaft.

Die Angriffe der Huthi-Rebellen auf Frachtschiffe im Roten Meer erschweren und strapazieren darüber hinaus die Lieferketten europäischer Unternehmen. Ein Ende des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, dessen Ausmaß und Auswirkungen auch den deutschen und die europäischen Märkte betreffen, in denen unsere Vermarktungsschwerpunkte liegen, ist nicht abzusehen.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland sank im 1. Quartal im Vergleich zum Vorjahr leicht um -0,9 %, zum Vorquartal stieg es leicht um +0,2%. Im Vergleich zum Vorjahresquartal wurde deutlich weniger investiert. Die Ausrüstungsinvestitionen gingen preisbereinigt um 4,4 % gegenüber dem 1. Quartal 2023 zurück, die Bauinvestitionen um -2,1 %. Die Konsumausgaben nahmen leicht um 0,5 % zu. Während die Wirtschaftsleistung in den Bereichen Information und Kommunikation (+1,9 %) und sonstige Dienstleister (+1,7 %) zunahm, nahm sie in den Bereichen Handel, Verkehr und Gastgewerbe (-0,5 %) sowie Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (-1,2 %) ab. Die Arbeitslosigkeit ist im Juni 2024 leicht auf 2,7 Mio. gestiegen. Da im Juni üblicherweise die Arbeitslosigkeit sinkt, ist sie im Vergleich zum Juni 2023 um 172.000 höher. Die Arbeitslosenquote beträgt 5,8 % (+0,3 % zum Vorjahresmonat).

Der Ausblick für 2024 liegt laut Prognose des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung („Wirtschaftsweise“) bei einem leichten Anstieg um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr, womit sich Deutschland in einer Stagnation befände. Unternehmen und Regierungen stehen vor der Herausforderung, die richtige Balance zwischen Wachstum, Inflationsbekämpfung und Nachhaltigkeitszielen zu finden.

1.3. Branchenentwicklung

Der Markt für Kassensysteme ist sowohl auf der Anbieter- als auch auf der Nachfrageseite vielfältig und ist bis heute durch eine große Anzahl kleinerer, regionaler Anbieter geprägt. Die Branchenvielfalt und die unterschiedlichen Unternehmensgrößen der Anwender spiegeln sich auch auf der Anbieterseite wider. Nur wenige Hersteller agieren global auf unterschiedlichen Märkten; die Mehrzahl sind kleine, oft nur regional tätige Anbieter. Neben etablierten Unternehmen wie Vectron und weiteren Anbietern von Kassensystem- und -software drängen vermehrt reine Softwareanbieter, die über große finanzielle Ressourcen zur Finanzierung ihrer Wachstumsstrategie verfügen, in den Markt.

Im Kontext der Fiskalanforderungen (KassenSichV seit dem 1. Januar 2020) ist nach wie vor davon auszugehen, dass eine beträchtliche Zahl der Kassensystembetreiber ihrer Nachrüstpflicht noch nicht nachgekommen ist.

Der Trend zur Digitalisierung in der Gastronomie setzte sich auch in diesem Berichtsjahr fort. Behördliche Auflagen, bspw. zur Kontaktvermeidung, ergänzt um das Bemühen der Gastro-Unternehmen, vermehrt nicht-stationäre Bestellungen entgegenzunehmen („Ordering“) und bestellte Speisen entweder zur Abholung bereitzustellen oder auszuliefern, hat die Verbreitung digitaler Ordering-Lösungen signifikant begünstigt. Die Abwanderung von Service-Personal in andere Branchen hat schließlich auch das Interesse an Inhouse-Ordering, digitalen Bezahlssystemen inklusive Self-Checkout, aber auch an Lösungen zur Prozess-Optimierung der Gastro-Betriebe deutlich wachsen lassen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass sich diese Trends verstärken werden.

Im Lebensmitteleinzelhandel erfreuen sich Couponing- und Cashback-Aktionen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten großer Beliebtheit bei Endkunden. Auch die Auftraggeber profitieren von der breiten Wirkung der Aktionen, indem die Streuverluste der Werbeausgaben reduziert werden und das Konsumverhalten für sie deutlich transparenter wird. Es wird weiter eine Verstärkung des Geschäftsvolumens mit steigenden Budgets seitens der Markenhersteller für solche Aktionen erwartet.

Zudem verstärkt sich das Interesse der Markenartikelhersteller, v. a. der Getränke-Hersteller, mit ihren digitalen Werbeaktionen auch die Gastro-Branche zu erreichen. Hieraus ergibt sich weiteres Wachstumspotenzial für Vectron und acardo.

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist in dem Zeitraum vom 31. Dezember 2023 bis zum 30. Juni 2024 von TEUR 55.516 um 3,0 % auf TEUR 57.183 leicht angestiegen.

Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen zurückzuführen auf den Anstieg der Nutzungsrechte nach IFRS von TEUR 7.097 auf TEUR 8.227 (+15,9 %). Wesentlicher Grund für den Anstieg ist der Neuabschluss eines Mietvertrags der acardo, die mit den neuen Büroräumlichkeiten die bisher bestehenden beiden Büroflächen zusammenlegen konnte. Die bisherigen beiden Mietverträge von acardo sind zum 31. Dezember 2024 gekündigt.

Die kurz- und langfristigen Leasingforderungen sinken im Vergleich zum 31. Dezember 2023 leicht von TEUR 3.287 auf TEUR 3.139 (-4,5 %).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steigen von TEUR 5.348 auf TEUR 5.801 (+8,5 %).

Die Schulden erhöhten sich von TEUR 35.751 auf TEUR 39.341 (+10 %). Dies ist auf den erwähnten Neuabschluss des Mietvertrags bei der acardo zurückzuführen, der zu einem Anstieg der zu bilanzierenden Leasingverbindlichkeit führt, sowie einen Anstieg der Sonstigen Verbindlichkeiten (Anstieg der Umsatzsteuerverbindlichkeiten zum Stichtag).

Den kurzfristigen Schulden in Höhe von TEUR 11.075 (31.12.2023: TEUR 9.004) stehen kurzfristige Vermögenswerte über TEUR 22.461 (31.12.2023: TEUR 21.379) gegenüber.

Den langfristigen Schulden in Höhe von TEUR 28.266 (31.12.2023: TEUR 26.747) stehen langfristige Vermögenswerte über TEUR 34.723 (31.12.2023: TEUR 34.137) gegenüber.

Das Eigenkapital beträgt TEUR 17.842 (31.12.2023: TEUR 19.765). Der Rückgang ist auf Verluste im 1. Halbjahr 2024 zurückzuführen. Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TEUR 8.057.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 31,2 % (31.12.2023: 35,6 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist auf das durch Verluste des 1. Halbjahres reduzierte Eigenkapital in Verbindung mit einer gleichzeitigen Erhöhung der Bilanzsumme zurückzuführen.

2.2. Finanzlage

Der Konzern konnte seine Auszahlungen im abgelaufenen Halbjahr aus den vorhandenen liquiden Mitteln tätigen, die sich stichtagsbezogen von TEUR 8.917 auf TEUR 6.006 reduzierten. Eine Inanspruchnahme der vorhandenen Kreditlinien war im 1. Halbjahr 2024 ebenso wie im vergangenen Jahr nicht erforderlich.

Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten wurden stets – ggf. unter Ausnutzung von Skontoerträgen – fristgerecht gezahlt.

Aus der betrieblichen Tätigkeit ergab sich im Berichtszeitraum ein Cashflow von TEUR -1.030 (Vorjahreszeitraum: TEUR 7.199). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr u.a. durch die Umstellung des Clearings bei der acardo auf ein Treuhandkontenmodell ein positiver Effekt von TEUR 5.326 im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit enthalten war (Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen). Durch einen stärkeren Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Relation zu den Verbindlichkeiten resultiert zum 30. Juni 2024 ein negativer Liquiditätseffekt von TEUR 1.880.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten reduzierte sich auf TEUR -1.165 (Vorjahreszeitraum: TEUR -2.129). Wesentliche Positionen betreffen dabei die Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten bzw. Leasingverbindlichkeiten nebst Zinszahlungen.

Die substantielle Reduzierung des Cashflows aus Investitionstätigkeit auf TEUR -717 (Vorjahreszeitraum: TEUR -9.828) resultiert aus den negativen Liquiditätseffekten aufgrund des Kaufs der acardo im vergangenen Geschäftsjahr.

Die Finanzierungsstrategie ist unverändert auf eine langfristige Stabilität ausgerichtet..

2.3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen TEUR 19.977 im ersten Halbjahr 2024. Davon entfallen TEUR 14.079 (rd. 70 %) auf Vectron und TEUR 5.898 (30 %) auf acardo. Die wiederkehrenden Umsätze bei Vectron betragen rd. EUR 6,4 Mio. (32 %). Der Anteil der wiederkehrenden Umsätze am gesamten Umsatz der Vectron betrug 45,5 %.

Die Bruttomarge ist mit 74,7 % um 1,2 Prozentpunkte über dem Vorjahresvergleichswert. Das EBITDA beläuft sich auf TEUR 597. Zum EBITDA tragen Vectron TEUR -594 und acardo TEUR 1.192 bei. Im Vorjahreszeitraum wurde ein EBITDA von TEUR 3.716 erwirtschaftet. Zu beachten ist dabei, dass im

Ergebnis der Vectron mit TEUR 500 Effekte enthalten sind, die ihre Ursache in vertraglichen Verpflichtungen aus dem Business Combination Agreement mit der Shift4 haben.

3. Bedeutende Vorgänge nach dem 30. Juni 2024

Am 15. Juli 2024 hat Vectron bekanntgegeben, dass aufgrund absehbarer geänderter Preis- und Angebotsmodelle die aktuelle Prognose für die Jahre 2024 und 2025 nicht mehr zutreffend ist und überarbeitet werden muss. Diese Berechnungen sind noch nicht abgeschlossen. Sobald die neuen Preismodelle feststehen und auf der Basis neu geplant werden kann, wird Vectron eine neue Prognose veröffentlichen.

Am 13. August 2024 wurde die im Rahmen des Business Combination Agreements mit Shift4 vereinbarte Kapitalerhöhung von 10 % des Stammkapitals im Handelsregister eingetragen und ist damit rechtswirksam vollzogen. Das Stammkapital erhöht sich damit um 805.561,00 EUR (805.561 Aktien) auf EUR 8.862.165,00 EUR (8.862.165 Aktien). Die Aktien sind ab dem 1. Januar 2024 gewinnberechtigt. Darüber hinaus sind bis zum Datum der Aufstellung dieses Konzernabschlusses keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag oder eine zusätzliche Angabe im Konzernabschluss erfordern.

4. Prognosebericht

Bezüglich der zukünftigen Branchen-, Produkt- und Geschäftsentwicklung verweisen wir auf den Prognosebericht im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 sowie auf unsere Ausführungen oben unter Punkt 1.3.

Unter Berücksichtigung all dieser Aspekte und angesichts der positiven Entwicklung im ersten Halbjahr 2024 erwarteten wir, dass sich die positive wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns fortsetzt. Allerdings ergeben sich durch die stärkere Zusammenarbeit mit Shift4 und die geplante Einführung von Shift4 Payment-Dienstleistungen verbunden mit neuen Preismodellen Änderungen in der Unternehmensplanung, deren Einflüsse auf die Ergebnis- und Bilanzsituation sowie auf den Cashflow des Konzerns aktuell noch nicht absehbar sind.

5. Risikoberichterstattung

Zur Überwachung und Entscheidungsunterstützung betreibt der Konzern ein differenziertes Risikomanagement-System, an dem Vectron und acardo mitwirken. Mit Übernahme der acardo zum 1. Januar 2023 wurden die Governance- und Risiko-Management-Prinzipien der Vectron schrittweise auch auf diese übertragen.

Die einzelnen Unternehmensbereiche wirken hierbei mit, insbesondere die Bereiche Finanzen, Legal sowie das Prozessmanagement, das im Bereich der Enterprise IT verankert ist. Risikomanagement-Themen laufen beim Vorstand des jeweiligen Gruppenunternehmens zusammen, über wesentliche Risiken wird in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen berichtet. Es findet eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der Risiken und der Gegenmaßnahmen statt. Veränderungen werden dokumentiert, so dass historische Entwicklungen nachvollziehbar sind. Die Ergebnisse werden an den Vorstand berichtet. Sind zusätzliche Gegenmaßnahmen erforderlich, so werden diese in enger Abstimmung mit dem Vorstand initiiert.

5.1. Geschäftsrisiken und -chancen

Durch den seit langem bestehenden Preisdruck in der Branche ist ein Verfall der Margen beim Verkauf von Kassensystemen möglich, der nach dem bisherigen, maßgeblich auf Einmalerträge ausgerichteten Ertragsmodell außer durch entsprechendes Mengenwachstum nicht zu kompensieren wäre. Nach den weitgehend abgeschlossenen Fiskalisierungswellen in Vectrons geografischen Kernmärkten ist ein organisches Wachstum der Kassenabsätze innerhalb bestehender Branchen indessen für einige Jahre unrealistisch. Dem stehen jedoch Wachstumschancen durch die Vermarktung digitaler Dienste im In- und Ausland gegenüber.

Während sich Vectron bisher durch produktbezogene Alleinstellungsmerkmale weitgehend vom allgemeinen Preiswettbewerb der Branche abkoppeln konnte, wird dies aufgrund neu eintretender Wettbewerber, veränderter Eigentümerstrukturen im etablierten Wettbewerb und sich verändernder Geschäftsmodelle zukünftig weiter erschwert. Typische Kassensysteme werden im Markt zunehmend unter Lizenz- bzw. SaaS-Modellen vermarktet. Vor diesem Hintergrund gilt es neue Geschäftsfelder - konkret: digitale Mehrwertdienste für die POS-Betreiber - weiter konsequent auf- und auszubauen. In Vectrons Strategien und der operativen Geschäftsplanung ist dies fest verankert.

Im 1. Halbjahr 2024 hat Vectron in seinem Kerngeschäft diesbezüglich weitere Fortschritte erzielen können. Die Akquisition der acardo-Gruppe trägt fortgesetzt dazu bei, die Abhängigkeit von Kassen-Einmal-Umsätzen weiter zu reduzieren.

Verschiedene technische Entwicklungen haben die Markteintrittshürden für neue Anbieter verringert und führen zu einem beständigen Wandel der Produkte und Geschäftsmodelle. Das Verpassen eines neuen Trends könnte die Ertragskraft von Vectron langfristig schmälern. Die Beobachtung von Wettbewerbern und auch von anderen Branchen zur laufenden Überprüfung und Anpassung der Unternehmensstrategie hat daher weiterhin hohe Bedeutung. Auswahl, Priorisierung und spezifische „Features“ von Produktentwicklungen werden deswegen fortlaufend an aktuelle Erkenntnisse angepasst.

Konjunkturelle Schwankungen wirken sich auf die Investitionsbereitschaft der Anwender für POS-Systeme aus, so dass eine Konjunkturschwäche (ggfs. nur in einzelnen Absatzländern) zu deutlichen Absatzrückgängen führen kann. Die gesamtwirtschaftliche und globale Sicherheitslage, die infolge des am 24. Februar 2022 durch Russland begonnenen, völkerrechtswidrigen Angriffskriegs gegen die Ukraine erschüttert wurde, wird als anhaltend herausfordernd eingeschätzt. Dessen weitere Entwicklung und Auswirkungen sind nicht vorhersehbar. Ein Ende der Kriegshandlungen ist auch nach Einschätzung anerkannter Politik- und Konfliktextperten nicht in Sicht. Mittelbare Folgen sind die deutliche Konsum- und Investitionszurückhaltung auch in Vectrons Zielbranchen, ferner steigende Energie- und ausgewählte Sachkosten, die jedoch zusätzlich auch auf andere Ursachen, vor allem politische Weichenstellungen in Deutschland und Europa, zurückgehen.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Zielbranchen des Konzerns sind dadurch auch im 1. Halbjahr 2024 beeinflusst und betreffen auch Vectron. Der Vorstand rechnet mit weiterhin flachem Verlauf von Konsum- und Investitionsverhalten in den bekannten Zielbranchen. Umso entscheidender wird es bleiben, durch die Konzentration auf funktional und qualitativ hochwertige Systemlösungen sowie den Übergang zu Geschäftsmodellen mit wiederkehrenden anstelle von einmaligen Erlösen, eine größtmögliche Unabhängigkeit von den beschriebenen politischen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen zu erreichen.

Auf Herausforderungen bei der Beschaffung von Hardware, Ersatzteilen und Verbrauchsmaterialien insbesondere aus Fernost, ferner logistische Beeinträchtigungen der Absatzwege wird im Abschnitt 5.5. des Lageberichts eingegangen.

Die beschriebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen treffen auch auf den Fachhandel zu, der wesentliche Teile der Vertriebs- und Serviceleistungen für Vectron erbringt. Es ist nicht auszuschließen, dass die Anzahl der teils in zweiter Generation für Vectron aktiven Fachhändler dadurch leicht abnimmt. Durch systematische Tests und den Rollout von Direktmarketingmaßnahmen unterstützt Vectron gezielt die Vertriebsleistung der

Fachhändler und entwickelt dadurch seine Vertriebslandschaft unter enger Einbeziehung ausgewählter Partner kontinuierlich weiter. Ein gezielt weiterentwickelter Fachhandel wird insofern auch zukünftig die zentrale Rolle in Vectrons Vertrieb spielen, auch wenn das Direktmarketing einen ergänzenden Baustein darstellen wird. Die über Jahre gewachsene Fachhändlerstruktur macht darüber hinaus eine aktive Unterstützung von Nachfolgeregelungen seitens Vectron erforderlich; diese wird dementsprechend gezielt geleistet. Durch kontinuierlich engen Dialog mit den betreffenden Unternehmen wird sichergestellt, frühzeitig Teil entsprechender Überlegungen zu werden und geeignete Lösungen unterstützen zu können. Mehrere in diesem Sinne erfolgreiche Nachfolge-Beispiele im Händlerbestand belegen die Wirksamkeit dieser Anstrengungen. Insgesamt geht der Vorstand von einer weiterhin stabilen und die anhaltende Geschäftsmodelltransformation und Wachstumsambitionen aktiv mittragenden Fachhändlerschaft im In- und Ausland aus.

Der Kundenstamm von acardo besteht nur aus wenigen Großkunden im Segment Fast Moving Consumer Goods (FMCG), was zu einer gewissen Kundenabhängigkeit führt. Andererseits ist es technisch schwierig und aufwendig, die von acardo in den jeweiligen Kassensystemen des Handels eingesetzte Technologie auszutauschen. Insofern ist nicht davon auszugehen, dass Key Accounts verlorengehen. Denn gerade in Zeiten hoher Inflation stellen Couponaktionen beliebte Marketinginstrumente bei allen Marktteilnehmern dar.

Aus der Akquisition der acardo zum Jahresbeginn 2023 erwarten wir auch zwischen den Konzernunternehmen Markt-Synergien: So bringt acardo den Zugang zu den Markenartiklern und seine etablierten Geschäftsmodelle mit, während Vectron europaweit über den Zugang zu rund 65.000 Filialen im Gastro- und Hospitality-Sektor verfügt. acardo wird dadurch Zugang zu zusätzlichem Umsatzpotenzial haben; Vectron wird gegenüber den Gastromomen (POS-Betreibern) zusätzliche Alleinstellungsmerkmale und wiederkehrende Umsätze gewinnen.

Aufgrund der Unterschiede in den Geschäftsmodellen sowie aufgrund getrennter Standorte werden Kostensynergien als weniger materiell angesehen und daher nicht systematisch verfolgt.

Dem Risiko, dass Vectron einen zu hohen Kaufpreis für die Beteiligungen an acardo gezahlt hat, wurde dadurch begegnet, dass im Kaufvertrag eine sogenannte Earn-Out-Klausel vereinbart wurde, wonach der Großteil des Kaufpreises variabel ist und von der künftigen Ertragskraft von acardo abhängt. Risiken einer ggf. erforderlichen Erhöhung der Earn-Out-Verpflichtung, die mit einem negativen Ergebniseffekt verbunden wäre, werden derzeit nicht gesehen.

5.2. Prozess- und Wertschöpfungsrisiken

Wachstums- und Anpassungsprozesse des Konzerns, speziell beim Aufbau der neuen Geschäftsfelder und bei der angestrebten Verstärkung der Vermarktung im Ausland, können dazu führen, dass die interne Prozesskomplexität ansteigt und dadurch Effizienzverluste und Qualitätsmängel verursacht werden. Vectron hat daher ein eigenes, dezidiertes Projekt- und Prozessoptimierungs-Management verankert. In diesem Zusammenhang wurde ein unternehmensweit einheitlicher Projektmanagement-Standard eingeführt. Dieser wird konsequent eingehalten und sukzessive auch bei acardo umgesetzt.

Die prozessuale Abwicklung und Abrechnung digitaler Services ist grundsätzlich komplex und vor allem bei Systembrüchen und dadurch bedingten manuellen Tätigkeiten potentiell fehleranfällig. Dies kann erhebliche Auswirkungen auf Umsatz, Ertrag und Kundenzufriedenheit haben. Vectron begegnet diesen Risiken durch die vorgenannte Prozessoptimierungsfunktion im Unternehmen, die systematisch die Geschäftsprozesse beleuchtet, bewertet und notwendige Anpassungen, insbesondere Automatisierungen, empfiehlt und im Zusammenspiel mit weiteren Fachabteilungen umsetzt.

Als Technologieunternehmen könnte Vectron Ziel von Industriespionage werden. Aufgrund der speziellen Marktgegebenheiten und des zur Nutzung der Technologie nötigen Know-hows wird das konkrete Risiko als relativ gering angesehen. Es werden trotzdem neben baulichen und organisatorischen Maßnahmen weiterhin umfassende Schutzvorkehrungen, wie z. B. die Absicherung der IT-Systeme, interne Zugriffsbeschränkungen und Geheimhaltungsvereinbarungen, getroffen. Darüber hinaus werden die Mitarbeitenden bei Einstellung sowie fortan jährlich zu Datenschutz- und Datensicherheits-Risiken und zu ihren Geheimhaltungspflichten geschult.

Im Laufe des Jahres 2024 strebt acardo die Zertifizierung nach Qualitätsstandard ISO 27001 an, der seitens einiger der Markenartikel-Hersteller gefordert wird. Während für Vectron dieser Qualitätsstandard seitens der Geschäftspartner noch nicht gefordert wird, so wird dennoch die Entwicklung eines eigenen Qualitätsmanagements angestrebt, das sich an den Erkenntnissen und Maßnahmen aus dem acardo-Projekt orientiert. Eine eigene Zertifizierung ist bis auf Weiteres nicht geplant, da diese für das Geschäft von Vectron keine zwingende Voraussetzung darstellt.

5.3. Finanzrisiken

Umsatzschwankungen könnten den freien Cashflow kurzfristig stark beeinträchtigen und somit die Gesamtfinanzierung des Konzerns gefährden. Aus diesem Grunde strebt der Konzern eine angemessen hohe Eigenkapitalquote an. Zudem werden ausreichend hohe Liquiditätsbestände vorgehalten, so

dass auch bei längeren Schwächephasen die Stabilität des Unternehmens jederzeit gewährleistet bleibt. Die konsequente Verfolgung des Wachstums wiederkehrender Einnahmen ist ein weiterer, entscheidender Baustein der Vorsorge vor Finanzrisiken.

Mögliche Finanzrisiken können zudem aus der Einführung neuer Preismodelle im Rahmen der Integration mit Shift4 resultieren. Da die Gespräche und Abstimmungen hierzu derzeit anlaufen, ist es noch zu früh, diese hinreichend hinsichtlich potenzieller Auswirkungen zu konkretisieren.

Abhängigkeiten von einzelnen großen Kunden stellen grundsätzlich ein Risiko dar, beispielsweise bei Zahlungsausfällen. Dieses Risiko ist bei Vectron und acardo unverändert gering. Dem grundsätzlichen Ausfallrisiko der Debitoren wird durch verschiedene Prüfungen auf Portfolio- und Einzelebene begegnet, u. a. mit einer regelmäßigen Überprüfung der Kreditlimits, einem regelmäßigen Austausch mit Kunden, einem zeitnahen und regelmäßigen Mahn- und Inkassowesen, das durch den Bereich Legal verantwortet wird, und weiteren Maßnahmen zur Verringerung des Ausfallrisikos.

Da ein nennenswerter Anteil des Materialeinkaufes bei Vectron in Fremdwährungen erfolgt (in erster Linie in USD) bzw. die Preise direkt von Wechselkursen beeinflusst werden, können infolge ungünstiger Währungsschwankungen Belastungen des Ergebnisses auftreten. In Abhängigkeit von historischen und erwarteten Fremdwährungskursentwicklungen werden Fremdwährungspositionen weiterhin über Kassakäufe abgewickelt. Eine Absicherung gegen langfristige Wechselkursveränderungen erfolgt nicht, da dies ökonomisch häufig nicht sinnvoll erscheint.

Eine längerfristige Betriebsunterbrechung, zum Beispiel durch einen Brand, könnte erhebliche finanzielle Folgen im Konzern haben. Während bei acardo weitgehend aus dem Homeoffice weitergearbeitet werden könnte, wäre dies so bei Vectron nur deutlich eingeschränkt möglich. Insbesondere könnten Kunden nicht mehr termingerecht aus dem Lager in Münster beliefert werden. Dieses Risiko ist so weit möglich durch eine Betriebsunterbrechungsversicherung finanziell aufgefangen. Bestimmte Risiken wie höhere Gewalt sind jedoch nicht oder nicht wirtschaftlich sinnvoll versicherbar.

Bei acardo haben sich durch die Umstellung der Zahlungsabwicklung im Clearing die Forderungen deutlich reduziert. Damit einhergehend ist auch das Ausfallrisiko auf Forderungen nachhaltig gesunken. Da Vectron-Kassen besonders stark in der Gastronomie und bei Bäckereien eingesetzt werden, die vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung stärker risikobehaftet als die Wirtschaft insgesamt sind, wird seit Jahren eine umsichtige Risikovorsorge gebildet. Dies gilt für beide Konzernunternehmen. So werden bei Vectron Forderungen mit Überfälligkeiten von mehr als 90 Tagen bis auf begründete Ausnahmefälle vollständig wertberichtigt. In

der Vergangenheit gab es bei beiden Konzernunternehmen so gut wie keine Forderungsausfälle.

In Anbetracht der sehr guten Bonität der Auftraggeber der acardo und des geringen Forderungsausfallrisikos, ist das Liquiditätsrisiko grundsätzlich als klein einzuschätzen. Auch bei Vectron wird vor dem Hintergrund oben gemachter Ausführungen das Liquiditätsrisiko als gering eingestuft.

5.4. Technische und IT-Risiken

Der Konzern ist in hohem Maß abhängig von einer Vielzahl von IT-Systemen und anderer Technik. Ausfälle, Fehlfunktionen, Datenverluste oder Cyber-Angriffe, die in Deutschland in den vergangenen Jahren bei Konzernen aber mittlerweile auch verstärkt bei mittelständischen Unternehmen ein neues Rekordhoch erreicht haben, können existenzbedrohende Folgen haben. Dies gilt insbesondere für die als Cloud-Lösung angebotenen Digital-Services – hier können auch kurze Ausfälle erhebliche Auswirkungen für die Anwender haben. Vectron legt großen Wert auf Sicherungsmaßnahmen und Backup-Lösungen nach dem Stand der Technik sowie regelmäßige Updates der IT-Systeme und die stetige Weiterentwicklung des IT-Sicherheitsmanagements. Die Anforderungen an Ausfallsicherheit und Resilienz fließen in Architektur und Betriebskonzept der Cloud-Lösungen ein.

Seit 2023 besteht darüber hinaus eine Cyberversicherung, um mögliche Risiken in diesem Bereich zu mitigieren.

5.5. Einkaufs- und Kooperationsrisiken

Eine Verteuerung eingekaufter Komponenten kann zu einer Reduktion der Marge führen. Um dieses Problem zu vermeiden, wurden in der Vergangenheit Rahmenvereinbarungen und Festpreisaufträge angestrebt. Der Abschluss entsprechender Rahmenvereinbarungen wird im derzeitigen Marktumfeld und angesichts des im globalen Kontext letztlich geringen Einkaufsvolumens immer herausfordernder. Da als Berechnungsgrundlage des Festpreises Kursverhältnisse dienen, bestehen weiterhin mittelbare latente Währungsrisiken. Die Beschaffungspreise und -kosten sind weiter leicht angestiegen und haben sich auf einem Niveau deutlich über dem vor der COVID-19-Pandemie eingependelt. Langfristige Preisbindungen sind nicht möglich.

Bei elektronischen Bauteilen, Komponenten und Fertiggeräten lassen sich Preisvorteile in der Regel nur durch die Abnahme größerer Stückzahlen erzielen. Größere Abnahmemengen bedingen jedoch vermehrte Kapitalbindung sowie das Risiko von Wertberichtigungen bei schleppenden Absatz-

verläufen oder Produktabkündigungen. Rahmenverträge werden daher nur in dem Umfang abgeschlossen, in dem ein Absatz der jeweiligen Mengen weitgehend sicher ist.

Bei Vectron-spezifischen oder Single-Source-Produkten oder Komponenten kann der Ausfall eines Lieferanten zu Lieferverzögerungen führen. Zur Vermeidung von Engpässen werden für alle kritischen Systeme, Zubehör- und Austausch-Komponenten Mindestmengen bevorratet, um für ausreichend Vorlaufzeit für eine Reaktion auf Ausfälle zu sorgen. Sofern technisch und wirtschaftlich möglich, werden Ersatzlieferanten vorgehalten. Hinzuweisen ist an dieser Stelle darauf, dass der bedeutendste Systemlieferant von Vectron in einer politisch unsicheren Region angesiedelt ist. Neben dem betreffenden Unternehmen selbst ergreift auch Vectron Maßnahmen zur Risiko-Vorbeugung: Standortverlagerung bzw. -erweiterungen des Lieferanten in andere asiatische Länder sowie ein diversifiziertes Sourcing seitens Vectron erscheinen geeignet, die Länder- bzw. Lieferantenrisiken zu verringern.

Die Konfliktsituation am Roten Meer mit Beschuss von Handelsschiffen durch Huthi-Rebellen erhöht aktuell das Lieferketten-Risiko. Verlängerte Lieferzeiten konnten bisher vollständig durch eine umsichtige und vorausschauende Lagerhaltung aufgefangen werden.

5.6. Personalrisiken

Vor dem Hintergrund des branchenübergreifend zunehmenden Fachkräftemangels können Probleme bei Bindung und Gewinnung qualifizierter Mitarbeitender auftreten und dazu führen, dass Produktentwicklungen und Vertriebsaktivitäten, aber auch kritische Geschäftsprozesse und Systeme nicht wie geplant umgesetzt bzw. betrieben, sowie dadurch entsprechende Geschäftschancen nicht genutzt werden können.

Durch bewusste Modernisierung des Führungsstils in Richtung Partizipation und Eigenverantwortung, ferner durch Weiterentwicklung der internen und externen Unternehmenskommunikation, schließlich durch ergänzende Schulungs-, Förder- und Entwicklungsmaßnahmen positionieren sich Vectron und acardo als attraktive Arbeitgeber in den Regionen Münster und Dortmund und darüber hinaus. Verschiedene Mitarbeiter-Benefits runden das Maßnahmenpaket ab und sind ihrerseits Gegenstand von Weiterentwicklungen. Hierbei spielt auch das partnerschaftliche Zusammenwirken mit dem Betriebsrat (bei Vectron) eine zunehmend wichtige Rolle.

Der Ausfall einzelner Schlüsselpersonen kann zu spürbaren Beeinträchtigungen des Betriebes führen. Ein Risiko in diesem Zusammenhang ist, dass es nicht gelingen könnte, diese Schlüsselmitarbeitenden an das Unternehmen

zu binden, oder bei Ausscheiden nicht rechtzeitig geeigneten Ersatz zu finden. Zur Förderung der Mitarbeiterbindung legt der Konzern großen Wert auf ein gutes Betriebsklima und die gezielte Förderung der Zusammenarbeit.

5.7. Produkt- und Produktentwicklungsrisiken

Das Produktportfolio unterliegt fortlaufenden Anpassungen, Veränderungen sowie Erweiterungen. Die damit einhergehende Entwicklungs- und Produktkomplexität kann zu Verzögerungen und Produktfehlern führen, die die Ergebnissituation des Konzerns erheblich beeinflussen können. Es besteht außerdem das Risiko, nicht marktgerechte Produkte zu entwickeln. Daher erfolgen Planungen und Entwicklungen weitestgehend iterativ im Zusammenspiel mit Betreibern und dem Fachhandel, um jeweils möglichst frühzeitig Erkenntnisse aus dem Markt einfließen zu lassen. Damit wird Interaktivität, Agilität und vor allem Bedarfsgerechtigkeit der Produktentwicklung weiter erhöht. Zur Verringerung des Risikos wurde bereits ein neuer Produktentwicklungsprozess implementiert.

Softwaretests werden soweit möglich automatisiert. Darüber hinaus trägt auch eine Produkthaftpflichtversicherung zu einer Risikobegrenzung bei..

5.8. Rechtliche Risiken

Vectron verarbeitet und speichert im erheblichen Umfang personenbezogene Daten (pbD) für Betreiber sowie auch im Rahmen der Speicherung eigener Kundendaten. Darüber hinaus lässt Vectron entsprechende Daten von Dritten im Auftrag verarbeiten und verarbeitet pbD in gemeinsamer Verantwortung mit der Fachhändlerschaft sowie mit Betreibern (bonVito). Diese Verarbeitung stellt entsprechende rechtliche Ansprüche an Vectron, die bei Nicht-Erfüllung und Kontrolle durch Aufsichtsbehörden zu erheblichen Bußgeldern führen können. Um diesen Risiken angemessen zu begegnen, arbeitet Vectron mit einschlägigen Fachkanzleien zusammen und sorgt weiterhin für die Einhaltung der rechtlichen Grundlagen, wie bspw. der Abschluss von Auftragsverarbeitungsverträgen (AVV) mit sämtlichen Cloud-Kunden, der Abschluss von AVV mit Dienstleistern und Fachhandelspartnern, die pbD für Vectron verarbeiten.

Um bestmögliche Kompetenz und Neutralität in der Weiterentwicklung des eigenen Datenschutz-Profiles zu erlangen, hat Vectron die Rolle des Datenschutz-Beauftragten an einen darauf spezialisierten Dienstleister übertragen. Der Datenschutzbeauftragte berichtet schriftlich und mündlich unmittelbar an den Vorstand, sodass diesem potenzielle Risiken ohne Verzögerungen und Umwege transparent gemacht werden und empfohlene Maßnahmen umgehend bewertet und umgesetzt werden können.

Im Rahmen kapitalmarktrechtlich relevanter Veröffentlichungen (ad-hoc-Mitteilungen bzw. Corporate News) kann es zu Fehlern kommen, die neben Reputationsverlust und der Verunsicherung von Investoren, zu teils erheblichen Bußgeldern führen können. Dies kann insbesondere durch Nichtbeachtung der Vorgaben der BaFin zu entsprechenden Veröffentlichungen passieren. So dürfen ad-hoc-Nachrichten nur kurz und rein informativ gefasst werden und insbesondere nicht als Werbung oder Marketingmeldung missbraucht werden. Entsprechende Vergehen sind bußgeldbedroht. Durch frühzeitige Abstimmung mit qualifizierten Dienstleistern und Kanzleien wird diesem Risiko begegnet.

Im Unternehmen können zudem Insiderinformationen entstehen, die gemäß Marktmissbrauchsverordnung unverzüglich veröffentlicht oder deren Veröffentlichung mittels entsprechender Aufschubbeschlüsse aufgeschoben werden muss. Zudem ist der Kreis der Personen, die Kenntnis von der entsprechenden Information erhalten, möglichst klein zu halten. Es erfolgt daher in der Verantwortung der Bereiche Legal und Human Resources eine entsprechende Sensibilisierung, welche Information ab wann als Insiderinformation anzusehen ist und der Kreis der eingebundenen/informierten Mitarbeitenden ist eingeschränkt sowie durch Ergänzungen zu den jeweiligen Anstellungsverträgen zusätzlich auf die Einhaltung der Insiderregeln verpflichtet.

Seit dem Kostensenkungsprojekt „Fit for Future“ im Jahr 2022 fanden bei Vectron im Zusammenhang mit der gezielten Verschlinkung der Organisation Änderungen statt, die auch den Umgang mit praktisch allen in diesem Bericht skizzierten Risikokategorien betreffen. Der Vorstand und die Führungskräfte sind sensibilisiert, im Falle des Auftretens von unzureichenden Organisationsstrukturen einzugreifen, um mögliche sich daraus ergebende Risiken zu vermeiden.

Münster, den 31. August 2024

Vectron Systems AG
Der Vorstand



Thomas Stümmler
CEO



Dr. Ralf-Peter Simon
COO



Christoph Thye
CMO

Gesamtergebnisrechnung

Für die Perioden:

in TEUR	01.01.– 30.06.2024	01.01. – 31.12.2023
Umsatzerlöse	19.977	37.015
Bestandsveränderung an (un)fertigen Erzeugnissen	110	-207
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-4.990	-9.603
Andere aktivierte Eigenleistungen	238	514
Bruttoergebnis	15.335	27.718
Sonstige betriebliche Erträge	89	3.102
Personalaufwand	-7.323	-13.535
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.311	-13.213
Wertminderungsaufwendungen/-erträge auf finanzielle Vermögenswerte	-196	-349
Sonstige Steuern	3	-6
EBITDA*	597	3.716
Abschreibungen	-1.984	-3.713
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.387	3
Finanzerträge	224	486
Finanzierungsaufwendungen	-972	-1.934
Finanzergebnis	-748	-1.449
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-2.135	-1.446
Ertragsteueraufwendungen	212	667
Halbjahresergebnis	-1.923	-778
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,24	-0,10
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,24	-0,10

*EBITDA stellt eine alternative Leistungskennzahl dar, die keine in IFRS definierte Kennzahl ist.

Es entfällt kein Ergebnis auf nicht beherrschende Anteile.

Bilanz

zum 30. Juni 2024:

in TEUR		
AKTIVA	30.06.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	21.938	22.463
Sachanlagen	652	600
Nutzungsrechte	8.227	7.097
Beteiligungen	0	180
Langfristige Leasingforderungen	1.841	1.947
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	610	610
Aktive latente Steuern	1.454	1.239
Summe langfristige Vermögenswerte	34.723	34.137
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	3.337	3.275
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.801	5.348
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-48	3
Kurzfristige Leasingforderungen	1.297	1.340
Ertragsteuerforderungen	3	3
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.668	2.288
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	398	206
Liquide Mittel	6.006	8.917
Summe kurzfristige Vermögenswerte	22.461	21.379
Summe Aktiva	57.183	55.516

in TEUR		
PASSIVA	30.06.2024	31.12.2023
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.057	8.057
Kapitalrücklage	20.502	20.502
Bilanzverlust	-10.716	-8.793
Eigenkapital	17.842	19.765
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.499	3.674
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	7.281	6.244
Langfristige Rückstellungen	202	293
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	16	16
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13.269	12.520
Passive latente Steuern	0	0
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	3.999	3.999
Summe langfristige Schulden	28.266	26.747
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.085	3.831
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	1.087	963
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.259	1.323
Ertragsteuerschulden	667	665
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	618	490
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	876	955
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	2.270	276
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	211	500
Summe kurzfristige Schulden	11.075	9.004
Summe Schulden	39.341	35.751
Summe Passiva	57.183	55.516

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Bilanz-verlust	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2023	8.057	20.424	-8.012	20.469
Ergebnis der Periode	-	-	-778	-778
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-778	-778
Kapitalerhöhung	-	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütung	-	77	-	-
Stand 31. Dezember 2023	8.057	20.502	-8.793	19.765
Stand 1. Januar 2024	8.057	20.502	-8.793	19.765
Ergebnis der Periode	-	-	-1.923	-1.923
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-	-1.923	-1.923
Kapitalerhöhung	-	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütung	-	-	-	-
Stand 30. Juni 2024	8.057	20.502	-10.716	17.842

Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.– 30.06.2024	01.01. – 31.12.2023
1. Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2.135	-1.446
+ Abschreibungen und Wertminderungen	+1.984	+3.713
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-91	+58
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	+120	-1.913
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.905	+20.779
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+2.026	-15.670
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten	-	-
+/- Anteilsbasierte Vergütungen	-	-
+/- Finanzergebnis (Zinsaufwand und Zinsertrag)	+748	+1.449
+ Erhaltene Zinsen	+224	+486
+/- Steuerzahlungen/-erstattungen	-	-257
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-1.030	7.199
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	-	-
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-239	-536
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+15	-
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-493	-532
- Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	-8.760
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-717	-9.828
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten	+367	+1.367
- Auszahlungen aus der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	-658	-1.975
- Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-709	-1.194
- Gezahlte Zinsen	-164	-327
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.165	-2.129
Nettozunahme der liquiden Mittel	-2.911	-4.757
Liquide Mittel zum 1. Januar	8.917	13.675
Liquide Mittel zum 30. Juni	6.006	8.917

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die Vectron Systems AG ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft mit Sitz in Münster und Anschrift Willy-Brandt-Weg 41, 48155 Münster und Konzernmuttergesellschaft des Vectron Systems AG Konzerns. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Münster unter der Nummer HRB 10502 registriert. Die Aktien des Konzerns werden im KMU-Segment „Scale“ der Deutsche Börse AG gehandelt. Die Hauptaktivität des Konzerns ist die Entwicklung, der Vertrieb und die entgeltliche Überlassung von integrierten Lösungen für Kassensysteminstallationen und verwandte Systeme, mit software- und cloudbasierten Datenanalyse-, Datenmanagement-, Warenwirtschafts-, CRM- und Service-Modulen, Schnittstellen für Drittanbieter, mit damit verbundenen Dienstleistungen jeder Art und mit der Produktion der dafür erforderlichen Hardware, insbesondere der Kassensysteme und deren Zubehör. Die acardo group AG erbringt insbesondere Leistungen im Rahmen von Couponing- und Cash-back-Aktionen, die von Auftraggebern (z. B. Markenherstellern) zusammen mit Handel, Apotheken und Kinobetreibern durchgeführt werden. Bei diesen Leistungen handelt es sich zum einen um das Vorbereiten der Kassensysteme im Handel auf diese Aktionen (Setup-Leistungen) sowie um die Abwicklung des Clearing-Prozesses, bei dem die Auftraggeber Ausgleichszahlungen an Handel, Apotheken oder Kinobetreiber leisten. acardo ist seit dem 1. Januar 2023 zusammen mit seinem Schwesterunternehmen acardo activation GmbH (Verschmelzung in 2023) Teil des Konzerns. Vectron hält seit Anfang des Jahres 2023 sämtliche Anteile an beiden acardo-Gesellschaften und treibt deren Integration in den neu geschaffenen Konzern voran.

Zum 14. Juni 2024 hat die Shift4 Payments Inc., eine in den Vereinigten Staaten von Amerika börsennotierte Gesellschaft, die Aktienmehrheit an der Vectron erworben. Zum 30. Juni 2024 erfolgt erstmalig die Vollkonsolidierung bei Shift4. Zum Abschluss des Handelstages am 30. September 2024 erfolgt das Delisting an der Deutsche Börse AG. In der Folge ist geplant, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit dem neuen Gesellschafter abzuschließen.

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und gemäß der laut § 315e Abs. 1 und 3 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Aufgrund des Kaufs der acardo zum 1. Januar 2023 wurde in diesem Jahr erstmalig ein Konzernabschluss zu diesem Zeitpunkt erstellt. In dem Zuge wurde auch die posmatic erstmalig im Konzernabschluss konsolidiert.

Die Vectron Systems AG erstellt und veröffentlicht ihren Konzernabschluss in Euro, der funktionalen Währung des Konzerns. Sofern nicht etwas anderes angegeben wird, werden die Zahlen auf tausend Euro gerundet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der verkürzte Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2024 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

2. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den vom IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) herausgegebenen Interpretationen aufgestellt, die für gemäß IFRS berichtende Unternehmen gelten. Der Konzernabschluss stimmt mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS überein. Der Konzernabschluss wurde auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Verschiedene neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden veröffentlicht, sind jedoch für Berichtsperioden zum 30. Juni 2024 nicht verpflichtend und wurden vom Konzern nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen dieser neuen Regelungen auf die laufende oder auf künftige Berichtsperioden sowie auf absehbare künftige Transaktionen werden vom Konzern als nicht wesentlich angesehen.

3. Segmentangaben

Die operative Tätigkeit des Konzerns wird über zwei Segmente gesteuert. Die Betriebsergebnisse werden von der Geschäftsführung regelmäßig im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft für das Unternehmen als Ganzes überprüft.

Die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten basiert auf dem „Managementansatz“. Danach erfolgt die externe Segmentberichter-

stattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an die verantwortliche Unternehmensinstanz. Im Konzern ist der Vorstand der Vectron verantwortlich für die Bewertung und Steuerung der Segmente und gilt entsprechend als verantwortliche Unternehmensinstanz.

Der Vorstand legt die Segmente nach der Art der erbrachten Dienstleistungen fest. Hierzu werden die Dienstleistungen im Zusammenhang mit den Kassensystemen (POS-Systemen) der Vectron und die Couponing- und Cashback-Leistungen von acardo unterschieden.

Segmente nach IFRS 8	Zugeordnete Gesellschaften	Gegenstand
POS-Systeme	Vectron Systems AG, posmatic GmbH	Entwicklung, Vertrieb und entgeltliche Überlassung von integrierten Lösungen von Kasseninstallationen und verwandte Systeme inkl. deren Zubehör
Couponing und Cashback	acardo group AG	Entwicklung von Marketing-Technologie-Lösungen sowie von Verkaufsförderungskonzepten für bestimmte Branchen

Die Zusammensetzung der Segmente sowie deren Betriebsergebnisse werden von der Geschäftsführung regelmäßig im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen überprüft. Deren Ergebnisentwicklung wird ebenfalls regelmäßig überprüft, analysiert und kontrolliert und es werden ggf. notwendige Anpassungsmaßnahmen beschlossen.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung der Gruppe liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS zu Grunde. Der Konzern beurteilt die Leistung der Segmente u. a. anhand des EBITDA.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung der Gruppe liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS zu Grunde. Die Vectron beurteilt die Leistung der Segmente u. a. anhand des EBITDA.

Die Umsatz- und EBITDA-Ergebnissituation stellt sich zum 30. Juni 2024 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar.

01.01. - 31.12.2023 in TEUR	POS-Systeme	Coupons und Cashback	Summe Segmente	Konsoli- dierung	Gesamt
Umsatzerlöse Dritte	26.384	10.630	37.015		37.015
Umsatzerlöse Gesamt	26.384	10.630	37.015		37.015
EBITDA	-111	1.453	1.342	2.374	3.716

01.01. - 30.06.2024 in TEUR	POS-Systeme	Coupons und Cashback	Summe Segmente	Konsoli- dierung	Gesamt
Umsatzerlöse Dritte	14.079	5.898	19.977		-
Umsatzerlöse Gesamt	14.079	5.898	19.977		-
EBITDA	-595	1.192	597	-	597

Die Vermögenslage und die Konsolidierungseffekte sind folgender Übersicht zu entnehmen:

in TEUR	POS-Systeme		Couponing und Cashback		Summe Segmente		Konsolidierungsbuchungen / Purchase Price Allocation	Konzernabschluss
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	30.06.2024
Langfristige Vermögenswerte	38.528	25.691	5.739	482	44.266	26.173	-9.544	34.723
davon: Immaterielle Vermögenswerte	1.271	1.418	5.741	-	7.013	1.418	14.926	21.938
davon: Nutzungsrechte	6.691	6.912	1.536	185	8.227	7.097	-	8.227
davon: langfristige Leasingforderungen	1.841	1.947	-	-	1.841	1.947	-	1.841
davon: Beteiligungen	24.469	11.255	-	-	24.469	11.255	-24.469	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	610	4.159	-	297	610	4.456	-	610
Kurzfristige Vermögenswerte	11.655	14.206	10.596	7.234	22.251	21.440	210	22.461
davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.353	2.501	3.448	2.847	5.801	5.348	-	5.801
davon: Kurzfristige Leasingforderungen	1.297	1.340	-	-	1.297	1.340	-	1.297
davon: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.051	6.516	1.684	2.401	5.735	8.917	271	6.006
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	238	3.850	160	1.985	398	5.835	-	398
Summe Vermögenswerte	50.183	39.897	16.334	7.716	66.517	47.614	-9.334	57.183
Eigenkapital	17.793	19.675	9.333	4.659	27.126	24.334	-9.284	17.842
Langfristige Schulden	26.962	14.217	1.304	10	28.266	14.228		28.266
Kurzfristige Schulden	5.428	6.006	5.697	3.047	11.125	9.053	-50	11.075
Summe Schulden	32.390	20.223	7.001	3.057	39.391	23.281	-50	39.341
Summe Eigenkapital und Schulden	50.183	39.899	16.334	7.716	66.517	47.615	-9.334	57.183

4. Konzernkreis

Name des Unternehmens	Wesentliche Tätigkeiten	Sitz der Gesellschaft	Von der Vectron gehaltene Anteile in %
			30.06.2024
acardo group AG	Couponing und Cashback	Dortmund, Deutschland	100 %
posmatic GmbH	Kassensoftware	Münster, Deutschland	100 %
VECTRON America INC.	Vertriebsgesellschaft	Ottawa, Ontario, Canada	80 %

5. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus folgenden Tätigkeiten:

in TEUR	01.01.-30.06.2024	01.01.-31.12.2023
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	19.061	34.751
Umsatzerlöse aus Finanzierungsleasing	716	1.786
Umsatzerlöse aus Operating-Leasingverhältnissen	200	477
Summe	19.977	37.015

Aufgliederung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Der Konzern erwirtschaftet Erlöse aus dem Verkauf von Kassen und der Bereitstellung von Kassensoftware und Marketing-Technologie- Lösungen sowie von Verkaufsförderungskonzepten.

in TEUR	01.01.-30.06.2024	01.01.-31.12.2023
POS-Systeme (Kassensysteme)	13.163	24.120
Couponing und Cashback	5.898	10.631
Summe	19.061	34.751

Die Erlöse verteilen sich wie folgt auf die Regionen, in denen die jeweiligen Kunden ihren Sitz haben.

in TEUR	01.01.- 30.06.2024	01.01.- 31.12.2023
Deutschland	17.227	31.018
International	1.834	3.732
Summe	19.061	34.751

Die zeitliche Aufteilung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.- 30.06.2024	01.01.- 31.12.2023
Einmalumsätze	12.683	23.519
Wiederkehrende Umsätze	6.379	11.232
Summe	19.061	34.751

6. Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert

6.1. Einstufungen und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Der beizulegende Zeitwert von liquiden Mitteln, kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten, kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Darlehen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten

entspricht im Wesentlichen aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Instrumente annähernd ihrem Buchwert. Es wird auf die weitere Auflistung in der nachstehenden Tabelle verwiesen.

	IFRS 9 Kategorie	Fortgeführte Anschaffungs- kosten TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR	Beizulegender Zeitwert Stufe
30.06.2024				
Finanzielle Vermögenswerte				
Leasingforderungen	FAAC	3.139	3.139	3
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	-	-	3
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	610	610	3
Finanzielle Schulden				
Kreditaufnahmen	FLAC	-	-	3
Gestundetes Verkäuferdarlehen / Teilbetrag Earn-out I	FLAC	2.261	2.261	3
Verbindlichkeiten aus Absatzförderungsmodell	FLAC	2.125	2.125	3
Verbindlichkeiten aus Refinanzierungs- transaktionen	FLAC	219	219	3
Verbindlichkeiten aus Mietkauf	FLAC	152	152	3
Earn-out-Verbindlichkeit	FLTPL	13.269	13.269	3

	IFRS 9 Kategorie	Fortgeführte Anschaffungs- kosten TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR	Beizulegender Zeitwert Stufe
31.12.2023				
Finanzielle Vermögenswerte				
Leasingforderungen	FAAC	3.287	3.287	3
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	610	610	3
Finanzielle Schulden				
Gestundetes Verkäuferdarlehen / Teilbetrag Earn-out I	FLAC	2.201	2.201	3
Verbindlichkeiten aus Absatzförderungsmodell	FLAC	2.324	2.324	3
Verbindlichkeiten aus Refinanzierungs- transaktionen	FLAC	322	322	3
Verbindlichkeiten aus Mietkauf	FLAC	152	152	3
Earn-out-Verbindlichkeit	FLTPL	12.520	12.520	3

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet der Konzern, soweit möglich, am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden,
- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten, notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen,
- Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist. Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Der Konzern beauftragte externe und unabhängige Bewertungsexperten mit der Ermittlung der wesentlichen beizulegenden Zeitwerte, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, und prüft die von Dritten erlangten Nachweise und Schlussfolgerungen.

6.2. Bewertungstechniken zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert wurde anhand der abgezinsten Cashflows unter Verwendung eines aktuellen Kreditzinses ermittelt. Dieser wird infolge nicht beobachtbarer Inputparameter, einschließlich des Kontrahenten-Ausfallrisikos, in Stufe 3 der Zeitwerthierarchie eingeordnet.

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beruhen auf den abgezinsten Cashflows, unter Anwendung des aktuellen Marktzinssatzes für derartige Finanzierung. Sie werden aufgrund der Verwendung nicht beobachtbarer Inputfaktoren, einschließlich des eigenen Ausfallrisikos, in der Zeitwerthierarchie in die beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 eingeordnet. Erwartete Cashflows bei bedingten Gegenleistungen

werden auf Basis der Kaufvertragsmodalitäten geschätzt sowie der Kenntnisse des Unternehmens über das Geschäft und wie sich das aktuelle wirtschaftliche Umfeld voraussichtlich darauf auswirkt.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Juli 2024 hat Vectron bekanntgegeben, dass aufgrund absehbarer geänderter Preis- und Angebotsmodelle die aktuelle Prognose für die Jahre 2024 und 2025 nicht mehr zutreffend ist und überarbeitet werden muss. Diese Berechnungen sind noch nicht abgeschlossen. Sobald die neuen Preismodelle feststehen und auf der Basis neu geplant werden kann, wird Vectron eine neue Prognose veröffentlichen.

Am 13. August 2024 wurde die im Rahmen des Business Combination Agreements mit Shift4 vereinbarte Kapitalerhöhung von 10 % des Stammkapitals im Handelsregister eingetragen und ist damit rechtswirksam vollzogen. Das Stammkapital erhöht sich damit um 805.561,00 EUR (805.561 Aktien) auf EUR 8.862.165,00 EUR (8.862.165 Aktien). Die Aktien sind ab dem 1. Januar 2024 gewinnberechtigt. Darüber hinaus sind bis zum Datum der Aufstellung dieses Konzernabschlusses keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag oder eine zusätzliche Angabe im Konzernabschluss erfordern.



Thomas Stümmler
CEO



Dr. Ralf-Peter Simon
COO



Christoph Thye
CMO

VECTRON

Vectron Systems AG
Willy-Brandt-Weg 41
D-48155 Münster
T +49 (0)251 2856-0
F +49 (0)251 2856-560
www.vectron.de
ir@vectron.de